

## SYSTEMISCHE THERAPIE

## Wirksamkeit und Langzeiterfolge

Systemische Therapie oder Familientherapie ist ein wirksames und kostengünstiges Psychotherapieverfahren mit sehr guten Langzeiteffekten. Das erklärt eine wissenschaftliche Studie, die zwei Psychotherapieverbände – Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) und Systemische Gesellschaft (SG) – vorgelegt haben. Die Studie basiert auf mehr als 80 randomisierten, kontrollierten (RCT-)Studien. Die Verbände wollen mit ihrer Expertise der Systemischen Familientherapie auch in Deutschland zu einer offiziellen Anerkennung verhelfen: Sie ist in der Psychotherapeutenausbildung bisher nicht als Therapieverfahren zugelassen und kann in der ambulanten Behandlung nicht über die gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden.

Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie für Störungen im Kindes- und Jugendalter sei durch Forschungsstudien – vor allem aus den USA – gut belegt, erklären die

beiden Verbände. Das Gutachten wertet 50 RCT-Studien aus, von denen 44 die Wirksamkeit der Systemischen Therapie belegen. Das gilt insbesondere für Drogenmissbrauch, Störungen des Sozialverhaltens, jugendliche Delinquenz, Essstörungen und die Bewältigung von körperlichen Krankheiten. Die Wirksamkeit bei Störungen im Erwachsenenalter sei ebenfalls gut belegt. Hier führt die Expertise 27 RCT-Studien an, die zeigen, dass Systemische Therapie hoch wirksam ist. Das gelte insbesondere für Substanzstörungen, Depression, Essstörungen, psychische Störungen bei somatischen Krankheiten sowie für Schizophrenie.

Die kontrollierten Studien belegen neben der hohen Wirksamkeit des Verfahrens nach Ende der Therapie eine gute Langzeitwirkung, so die DGSF, und die SF weiter: Bei Kontrolluntersuchungen bis zu vier Jahren nach Abschluss der Therapie zeige die Systemische Therapie bes-

sere Ergebnisse als konkurrierende Verfahren. Außerdem seien die Abbruchraten geringer. So könnten mit Systemischer Therapie/Familientherapie beispielsweise mehr Drogenabhängige in Therapien gehalten werden als bei anderen Therapieansätzen. Systemische Therapie sei darüber hinaus besonders kostengünstig aufgrund einer vergleichsweise geringen Sitzungszahl. Durch die „Mitbehandlung“ des sozialen Umfeldes komme es zudem auch bei den Angehörigen des Patienten zu positiven Effekten.

Die beiden Verbände haben ihre Expertise dem Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie vorgelegt, der psychotherapeutische Verfahren wissenschaftlich begutachtet. Über die staatliche Zulassung einer Ausbildung in Systemischer Therapie hatte kürzlich das Verwaltungsgericht Düsseldorf zu entscheiden. Dabei urteilte das Gericht, dass die Systemische Familientherapie aufgrund ihrer weltweit großen Verbreitung als wissenschaftlich anerkanntes psychotherapeutisches Verfahren anzusehen sei. **PB**

## PSYCHOTRAUMATOLOGIE

## Unsicherheiten bei der Diagnose

Die heilige Agatha von Catania ist die Schutzheilige derjenigen, die Grausames erleiden mussten, und Namenspatronin der Catania gGmbH in Berlin. Die gemeinnützige Organisation versteht sich als „Expertenhilfe für traumatisierte Opfer“ von Gewalt, Naturkatastrophen, Unfällen und Terror.

Zur Arbeit von Catania gehört die Beratung und Fortbildung für Expertinnen und Experten. Der Bedarf ist offenbar groß. Bei einer Umfrage der Stiftung Überleben, der Hauptgesellschafterin von Catania, im Jahr 2004 gaben beispielsweise 80 Prozent der 700 befragten Ärztinnen und Ärzte große diagnostische Unsicherheiten in Bezug auf posttraumatische Belastungsstörungen an. Bundesweit bieten Experten der Psychotraumatologie deshalb Fortbildungsveranstaltungen an.



**Eschede 1998:** Viele Opfer und Helfer litten nach dem Unglück unter posttraumatischen Belastungsstörungen.

Über eine Hotline unter der Nummer 01 80/2 02 52 02 können sich Ärzte zudem in Fragen der Diagnostik beraten und Kontakt zu Psychotraumatologen vermitteln lassen. Außerdem leistet die Organisation Hilfe für die Opfer von Gewalt, indem sie Therapiemethoden finan-

ziert, die die gesetzliche Krankenversicherung nicht erstattet. Zur Finanzierung ihrer Arbeit ist die Catania gGmbH auf Spenden angewiesen: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Konto: 3 393 300. Weitere Informationen im Internet unter [www.catania-online.org](http://www.catania-online.org). **PB**